

1	Modulbezeichnung	Basismodul Altes Testament	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	98411, V: AT im Überblick (2 SWS) 98412, PS: Einführung in die exegetischen Methoden AT (2 SWS) 98413, V/Ü: weitere Lehrveranstaltung (2 SWS)	2 (+3) ECTS 3 (+3) ECTS 2 (+3) ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Jürgen van Oorschot Prof. Dr. Henrik Pfeiffer Wiss. MA Andrea Beyer Wiss. MA Sarah Schulz	

4	Modulverantwortliche/r	Geschäftsführender Vorstand des Instituts für Altes Testament: Prof. Dr. Jürgen van Oorschot oder Prof. Dr. Henrik Pfeiffer
5	Inhalt	Methodik alttestamentlicher Exegese, Entstehungsgeschichte des Alten Testaments, Geschichte, Kultur- und Religionsgeschichte des Alten Israel und seiner Nachbarkulturen. Als Vorlesung „AT im Überblick“ (98411) ist eine Veranstaltung aus dem dreiteiligen Zyklus <i>Literaturgeschichte und Theologie des Alten Testaments (I. Pentateuch, II. Propheten, III. Schriften)</i> wählbar. Als weitere Lehrveranstaltung (98413) dienen Vorlesungen zur <i>Geschichte und Religionsgeschichte Israels</i> .
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden • werden zur methodisch verantworteten, selbständigen Analyse alttestamentlicher Quellen angeleitet, • erwerben fundierte Kenntnisse über die literarhistorische Einordnung des alttestamentlichen Schrifttums im kultur- und religionsgeschichtlichen Kontext des alten Orients, • werden in die Lage versetzt, die wissenschaftliche Hypothesenbildung zur Literatur-, Kultur- und Religionsgeschichte kritisch zu bewerten, und • erlernen den Umgang mit fachspezifischen Hilfsmitteln und wissenschaftlicher Literatur.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	• Für das Proseminar: Hebraicum. • Für die Vorlesungen werden der vorherige Besuch von Bibelkunde AT und PS AT dringend empfohlen.
8	Einpassung in Musterstudienplan	Ab 1. Fachsemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Evangelische Theologie (Kirchl. Prüfung) und Evangelische Theologie (Mag.theol.)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	• Proseminararbeit (Prüf.Nr.: 98414) [3 ECTS] oder: • Klausur bzw. mündliche Prüfung (Prüf.Nr. 98415) zu einer der beiden Vorlesungen. [3 ECTS] • Die besondere Form des gemeinsamen Erschließens atl. Texte im Proseminar erfordert für den erfolgreichen Abschluss dieser Lehrveranstaltung eine regelmäßige Teilnahme. Anm.: Als Zulassungsvoraussetzung für die Zwischenprüfung ist gem. ZPO § 6, Abs.1, Nr.6 zumindest in einem der exegetischen Basismodule die Modulprüfung in Form einer Proseminararbeit zu erbringen, die in einer Frist von sechs Wochen geschrieben werden muss. Für die Einhaltung der 6-Wochen-Frist wird eine eigene Bescheinigung ausgestellt.
11	Berechnung Modulnote	100 % der unter 10 gewählten Prüfungsleistung
12	Turnus des	• V: „Pentateuch“, „Propheten“, „Schriften“: Sommersemester und

	Angebots	<i>Wintersemester.</i> Der dreiteilige Zyklus wiederholt sich in der Regel alle 3 Semester • PS: Einführung in die exegetischen Methoden AT: <i>Jedes Sommersemester</i> • V: Vorlesungen zur Geschichte und/oder Religionsgeschichte Israels: <i>Jedes Sommersemester</i>
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 h (= 3 ECTS) Eigenstudium: 210 h (= 7 ECTS)
15	Dauer des Moduls	1-3 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	• GERTZ, Jan Christian (Hg.), <i>Grundinformation Altes Testament: Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments.</i> 4., durchges. Aufl. Göttingen 2010 (UTB 2745). • RÖMER, Thomas, MACCHI, Jean Daniel & Christophe NIHAN (Hg.), <i>Einleitung in das Alte Testament.</i> Zürich 2013. • BECKER, Uwe, <i>Exegese des Alten Testaments: Ein Methoden und Arbeitsbuch.</i> 3. überarb. Aufl. Tübingen 2011.

Hinweis:

- Eine akademische Stunde (45 min.) wird bei der Workload-Berechnung mit einer Zeitstunde (60 min.) angesetzt.
- Für die Berechnung der Präsenzzeit wird die Vorlesungszeit mit 15 Wochen angesetzt. Demnach ergibt eine SWS 15 Stunden.

1	Modulbezeichnung	Aufbaumodul Altes Testament	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen (Prüf.Nr., Typ, Bezeichnung lt. StudO)	98511, V: Theologie des AT (2 SWS) 98512, HS: AT Hauptseminar (2 SWS) 98513, V/Ü: weitere Lehrveranstaltung (2SWS)	2 (+3) ECTS 3 (+3) ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Jürgen van Oorschot Prof. Dr. Henrik Pfeiffer Wiss. MA Andrea Beyer Wiss. MA Sarah Schulz	

4	Modulverantwortliche/r	Geschäftsführender Vorstand des Instituts für Altes Testament: Prof. Dr. Jürgen van Oorschot oder Prof. Dr. Henrik Pfeiffer
5	Inhalt	Überblick über zentrale theologische Konzeptionen des Alten Testaments, Anwendung und Vertiefung exegetischer Methodik, exemplarische Erschließung alttestamentlicher Texte und Themenfelder der Geschichte/ Religionsgeschichte Israels, Theologie des Alten Testaments, Biblischen Archäologie und Hermeneutik des Alten Testaments. Das Teilmodul „Theologie des Alten Testaments“ integriert sowohl Überblicksvorlesungen zur Theologie des AT als auch exegetische Vorlesungen mit thematischen Querschnitten zur atl. Theologie.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden • erwerben Überblickswissen über zentrale theologische Konzeptionen des Alten Testaments, können diese in ihre entstehungsgeschichtlichen Kontexte einordnen und als historische Phänomene von theologischer Relevanz würdigen, • verbreitern ihr Repertoire exegetisch gesichteter Texte, • erschließen sich weitere Themenbereiche alttestamentlicher Fragestellungen, • vertiefen bereits im Basismodul erworbene methodische Kompetenzen und die Fähigkeit zum Umgang mit fachspezifischen Hilfsmitteln und wissenschaftlicher Literatur.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul AT, Bibelkunde AT
8	Einpassung in Musterstudienplan	ab 3. Fachsemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Kirchliches Examen/ Mag. theol.
10	Studien- und Prüfungsleistungen	• Hauptseminararbeit (Prüf.-Nr.: 98514) [3 ECTS] oder: • Klausur bzw. mündliche Prüfung (Prüf.-Nr. 98515) zur Vorlesung „Theologie des AT“ (3 ECTS). Die Wahl zwischen den Prüfungsformen Klausur oder mündl. Prüfung liegt im Ermessen des Instituts für Altes Testament. • Die besondere Form des gemeinsamen Erschließens atl. Texte im Hauptseminar erfordert für den erfolgreichen Abschluss dieser Lehrveranstaltung eine regelmäßige Teilnahme.
11	Berechnung Modulnote	100 % der unter 10 gewählten Prüfungsleistung
12	Turnus des Ange-	• V, Theologie des AT: Jedes Wintersemester

	bots	• HS, AT Hauptseminar: Jedes Semester mit wechselnden Themen • Daneben werden jedes Semester alttestamentliche Übungen und/oder Vorlesungen zu wechselnden Themen angeboten.
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 210 h
15	Dauer des Moduls	1-3 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	KAISER, Otto, <i>Der Gott des Alten Testaments. Theologie des Alten Testaments</i> , 3 Bde., UTB 1747/ 2024/ 2392, Göttingen 1993 (Bd. 1)/ 1998 (Bd. 2)/ 2003 (Bd. 3).

Hinweis:

- Eine akademische Stunde (45 min.) wird bei der Workload-Berechnung mit einer Zeitstunde (60 min.) angesetzt.
- Für die Berechnung der Präsenzzeit wird die Vorlesungszeit mit 15 Wochen angesetzt. Demnach ergibt eine SWS 15 Stunden.

1	Modulbezeichnung	Integrationsmodul Altes Testament	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen (Prüf.Nr., Typ, Bezeichnung lt. StudO)	UE, Übung zur Examensvorbereitung AT (2SWS) ⁷ Rechtsgrundlage: § 9, Abs2, StudO EvTheol: „ ¹ Es werden in den Integrationsmodulen jeweils Lehrveranstaltungen angeboten, in denen die Disziplinen hinsichtlich des Grundwissens und der Bildung von Schwerpunkten unter Anleitung erarbeitet werden. ² Sie dienen zugleich der Vorbereitung auf die Klausurarbeiten und die mündlichen Prüfungen.“	
3	Dozenten	Prof. Dr. Jürgen van Oorschot Prof. Dr. Henrik Pfeiffer Wiss. MA Andrea Beyer Wiss. MA Sarah Schulz	

4	Modulverantwortliche/r	Jeweils der geschäftsführende Institutsvorstand: Prof. Dr. Jürgen van Oorschot oder Prof. Dr. Henrik Pfeiffer	
5	Inhalt	Das Modul dient der Vertiefung und der Vernetzung von Kenntnissen über zentrale literarische, historische und theologische Bereiche des Alten Testaments. Zugleich sind eigene Schwerpunktsetzungen intendiert.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden vertiefen an ausgewählten Bereichen die literarische, historische und theologische Eigenart alttestamentlicher Texte und werden befähigt, Themen alttestamentlicher Theologie in ihrem literar- und theologiegeschichtlichen Kontext zu verorten. Lernziele allgemeiner Art sind die Vertiefung der Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, zum selbstständigen Umgang mit der fachlichen Methodik und wissenschaftlichen Hermeneutik sowie zur mündlichen und schriftlichen Darstellung wissenschaftlicher Sachverhalte.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul AT, Aufbaumodul AT	
8	Einpassung in Musterstudienplan	Examens- und Integrationsphase (ca. ab 8. Semester)	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Evangelische Theologie (Kirchl. Prüfung) <i>und</i> Evangelische Theologie (Mag.theol.)	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	A) Abschluss: Mag.theol.	B) Abschluss: Kirchl. Examen
		Studienbegleitende Magisterprüfung im Fach AT gem. der Ordnung für den Grad eines Magister bzw. einer Magistra Theologie (Mag.theol.) der FAU i.d.g.F. Klausur (240 Min). (Sofern die Magisterschrift in diesem Fach angefertigt wird, entfällt die Klausur) UND Mündliche Prüfung (ca. 20 Min. bzw. 30 Min. sofern in diesem	Kirchliches Examensprüfung im Fach AT gem. TheolAufnPO i.d.g.F. Klausur (240 Min). (Sofern die wissenschaftl. Hausarbeit in diesem Fach angefertigt wird, entfällt die Klausur) UND Mündliche Prüfung (20 Min. bzw. 30 Min. sofern als Schwer-

		Fach die Magisterschrift angefertigt wird)	punktfach gewählt, in dem die wissenschaftl. Hausarbeit angefertigt wird)
11	Berechnung Modulnote	Fachnote gem. § 21 Ordnung für den Grad eines Magister bzw. einer Magistra Theologiae	Fachnote gem. § 15 TheolAufnPO
12	Turnus des Angebots	Jedes 2. Semester – i.d.R. Sommersemester	
13	Wiederholung der Prüfungen	A) Abschluss: Mag.theol.	B) Abschluss: Kirchl. Examen
		gem. § 22 Ordnung für den Grad eines Magister bzw. einer Magistra Theologiae	gem. § 23 TheolAufnPO
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: ca. 30h (= 2 SWS) Eigenstudium: 120h	
15	Dauer des Moduls	1-2 Semester	
16	Unterrichtssprache	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Die einschlägige Einleitungsliteratur, sowie Darstellungen der Theologie des Alten Testaments sowie der Geschichte- und Religionsgeschichte des antiken Israel.	

Hinweis:

- Eine akademische Stunde (45 min.) wird bei der Workload-Berechnung mit einer Zeitstunde (60 min.) angesetzt.
- Für die Berechnung der Präsenzzeit wird die Vorlesungszeit mit 15 Wochen angesetzt. Demnach ergibt eine SWS 15 Stunden.

1	Modulbezeichnung	Basismodul Neues Testament (Nr. 9842)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	PS NT Einführung in die exegetischen Methoden NT (2 SWS) V Neues Testament im Überblick (2 SWS) V/Ü weitere Lehrveranstaltung zum Basismodul Neues Testament (2 SWS)	3 (+ 3) ECTS 2 (+ 3) ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Peter Pilhofer, Dr. Jens Börstinghaus, Johanna Conrad, apl. Prof. Dr. Theo Heckel, apl. Prof. Dr. Martin Meiser, PD Dr. Markus Müller	
4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Pilhofer	
5	Inhalt	Das Modul dient dem Erwerb grundlegender Kenntnisse über die Entstehung und den Kontext des Neuen Testaments sowie der Grundkompetenzen neutestamentlicher Exegese.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden lernen durch die Arbeit mit den griechischen neutestamentlichen Texten die wichtigsten exegetischen Methoden und die grundlegenden Hilfsmittel (Konkordanzen, Lexika, Kommentare etc.) kennen und werden dazu befähigt, diese selbstständig zu verwenden und sich daraufhin eigenständig mit den biblischen Texten auseinanderzusetzen. Zudem erwerben die Studierenden Kenntnisse über die Entstehungsbedingungen und den historischen, literarischen und theologischen Rahmen der neutestamentlichen Schriften(-gruppen).	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Griechischkenntnisse	
8	Einpassung in Musterstudienplan	2.–4. Semester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Evangelische Theologie (Kirchl. Prüfung) und Evangelische Theologie (Magister)	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Studienleistung im Proseminar, in der Überblicksvorlesung und der weiteren Veranstaltung; Prüfungsleistung : Schriftliche Hausarbeit im PS oder Klausur / mündl. Prüfung in der Überblicksvorlesung (3 ECTS)	
11	Berechnung Modulnote	100% die gewählte Prüfungsleistung unter 10.	
12	Turnus des Angebots	Jährlich	
13	Arbeitsaufwand	Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von ca. 300 Arbeitsstunden, davon sind ca. 90 Stunden Präsenzzeit.	
14	Dauer des Moduls	1–2 Semester	
15	Unterrichtssprache	Sofern nicht anders angegeben, ist die Unterrichtssprache der Veranstaltungen Deutsch.	
16	Vorbereitende Literatur	Literaturhinweise finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis (Einträge im UnivIS).	

1	Modulbezeichnung	Aufbaumodul Neues Testament (Nr. 9852)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	HS NT-Hauptseminar (2 SWS) V Themen der neutestamentlichen Theologie (2 SWS) V/Ü weitere Lehrveranstaltung zum Aufbaumodul Neues Testament (2 SWS)	3 (+ 3) ECTS 2 (+ 3) ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Peter Pilhofer, Dr. Jens Börstinghaus, Johanna Conrad, apl. Prof. Dr. Theo Heckel, apl. Prof. Dr. Martin Meiser, PD Dr. Markus Müller	
4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Pilhofer	
5	Inhalt	Das Modul dient der Vertiefung der kritischen Auseinandersetzung mit dem Neuen Testament anhand ausgewählter neutestamentlicher Problemstellungen.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden - erwerben einen Einblick in geographische, politische, kulturelle und religiöse Verhältnisse in den Verbreitungsgebieten des Urchristentums; - können die Gebundenheit neutestamentlicher Aussagen an die antike Sprache, Vorstellungswelt und Denkvoraussetzungen der griechisch-römischen Antike sowie des zeitgenössischen Judentums reflektieren; - können neutestamentliche Problemstellungen beurteilen und vertiefend bearbeiten; - erwerben hermeneutisch-methodische Kompetenz im Umgang mit historischen Texten. Die Kompetenz zur selbstständigen und kritischen Auseinandersetzung mit neutestamentlichen Problemstellungen sowie die Anwendung exegetischer Methoden werden in Seminar und ggf. Hausarbeit vertieft.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Basismoduls NT	
8	Einpassung in Musterstudienplan	4.–6. Semester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Evangelische Theologie (Kirchl. Prüfung) <i>und</i> Evangelische Theologie (Magister)	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Studienleistung im Proseminar, in der Vorlesung „Themen der neutestamentlichen Theologie“ und der weiteren Veranstaltung; Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit im HS oder Klausur / mündl. Prüfung in der Vorlesung „Themen der neutestamentlichen Theologie“ (3 ECTS)	
11	Berechnung Modulnote	100% die gewählte Prüfungsleistung unter 10.	
12	Turnus des Angebots	Halbjährlich	
13	Arbeitsaufwand	Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von	

Studiengang: Evangelische Theologie (Kirchl. Examen/Mag. theol.)

		ca. 300 Arbeitsstunden, davon sind ca. 90 Stunden Präsenzzeit.
14	Dauer des Moduls	1–2 Semester
15	Unterrichtssprache	Sofern nicht anders angegeben, ist die Unterrichtssprache der Veranstaltungen Deutsch.
16	Vorbereitende Literatur	Literaturhinweise finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis (Einträge im UnivIS).

	Modulbezeichnung	Basismodul Kirchengeschichte	10 ECTS
	Lehrveranstaltungen	98431, V: KG im Überblick (2 SWS) 98432, PS: Einführung in die Methoden der KG (2 SWS) 98433, V: KG im Überblick (2 SWS)	2 (+3) ECTS 3 (+3) ECTS 2 ECTS
	Dozenten	Prof. Dr. Charlotte Köckert Prof. Dr. Anselm Schubert Wiss. Ass. Dr. Annette von Stockhausen Wiss. Ass. Dr. Dietrich Klein PD Dr. Wolfgang Simon Apl.Prof Dr. Reinhold Friedrich Apl.Prof. Dr. Matthias Westerhoff	

	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Charlotte Köckert/ Prof. Dr. Anselm Schubert
	Inhalt	<i>Vorlesung:</i> Überblick über die wichtigsten kirchen-, theologie- und frömmigkeitsgeschichtlichen Entwicklungen der jeweiligen Epoche (Christliche Antike; Früh- und Hochmittelalter; Spätmittelalter und Reformation; Konfessionelles Zeitalter bis zur kirchlichen Zeitgeschichte) <i>Proseminar:</i> Einführung in die Methoden kirchengeschichtlichen Arbeitens anhand eines exemplarischen Themas der Kirchengeschichte
	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden • werden zur methodisch verantworteten, selbständigen Analyse kirchengeschichtlicher Quellen befähigt, • erlernen den Umgang mit fachspezifischen Hilfsmitteln und wissenschaftlicher Literatur, • erwerben einen Überblick über wichtige Personen, Ereignisse, Vorgänge und Entwicklungslinien der Christentumsgeschichte, • erwerben eine kritische Urteilsfähigkeit im Umgang mit den christlichen Traditionen und ein Verständnis größerer kulturgeschichtlicher Zusammenhänge
	Voraussetzungen für die Teilnahme	• Für das Proseminar: Latinum und Graecum.
	Einpassung in Musterstudienplan	Ab 1. Fachsemester
	Verwendbarkeit des Moduls	Evangelische Theologie (Kirchl. Prüfung) und Evangelische Theologie (Mag.theol.)
	Studien- und Prüfungsleistungen	• Proseminararbeit (Prüf.Nr.: 98434) [3 ECTS] oder: • Klausur oder mündliche Prüfung (Prüf.Nr. 98435) zu einer der beiden Vorlesungen. [3 ECTS] Die Wahl zwischen den Prüfungsformen Klausur oder mündl. Prüfung liegt im Ermessen des Instituts für Kirchengeschichte. • Die besondere Form des gemeinsamen Erschließens kirchengeschichtlicher Quellen im Proseminar erfordert für den erfolgreichen Abschluss dieser Lehrveranstaltung eine regelmäßige Teilnahme.

	Berechnung Modulnote	100 % der unter 10 gewählten Prüfungsleistung
	Turnus des Angebots	Jedes Semester
W	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 h (= 3 ECTS) Eigenstudium: 210 h (= 7 ECTS)
	Dauer des Moduls	1-2 Semester
	Unterrichtssprache	Deutsch
	Vorbereitende Literatur	Literaturhinweise finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis.

Hinweis:

- Eine akademische Stunde (45 min.) wird bei der Workload-Berechnung mit einer Zeitstunde (60 min.) angesetzt.
- Für die Berechnung der Präsenzzeit wird die Vorlesungszeit mit 15 Wochen angesetzt. Demnach ergibt eine SWS 15 Stunden.

	Modulbezeichnung	Aufbaumodul Kirchengeschichte	10 ECTS
	Lehrveranstaltungen (Prüf.Nr., Typ, Bezeichnung lt. StudO)	98531, V: Kirchengeschichte im Überblick (2 SWS) 98532, HS: KG Hauptseminar (2 SWS) 98533, V/Ü: weitere Lehrveranstaltung (2SWS)	2 (+3) ECTS 3 (+3) ECTS 2 ECTS
	Dozenten	Prof. Dr. Charlotte Köckert Prof. Dr. Anselm Schubert Wiss. Ass. Dr. Annette von Stockhausen Wiss. Ass. Dr. Dietrich Klein PD Dr. Wolfgang Simon Apl.Prof Dr. Reinhold Friedrich Apl.Prof. Dr. Matthias Westerhoff	

	Modul- verantwortliche/r	Prof. Dr. Charlotte Köckert oder Prof. Dr. Anselm Schubert
	Inhalt	<i>Vorlesung:</i> Überblick über die wichtigsten kirchen-, theologie- und frömmigkeitsgeschichtlichen Entwicklungen der jeweiligen Epoche (Christliche Antike; Früh- und Hochmittelalter; Spätmittelalter und Reformation; Konfessionelles Zeitalter bis zur kirchlichen Zeitgeschichte) <i>Hauptseminar/Übung:</i> Vertiefter Einblick in ein Spezialproblem/-thema der Kirchengeschichte <i>Spezialvorlesung:</i> Vertiefte Kenntnisse in einem Querschnitts- oder Spezialthema
	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden • erwerben in Erweiterung des im Basismodul erworbenen Wissens fundierte Kenntnisse über wichtige Personen, Ereignisse, Vorgänge und Entwicklungslinien der Christentumsgeschichte • erschließen sich weitere Themenbereiche und kirchengeschichtlicher Fragestellungen, • vertiefen ihre Fähigkeit zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten, zu kritischem Umgang mit dem aktuellen Forschungsstand sowie zur differenzierten Auseinandersetzung mit methodisch unterschiedlichen Interpretationsansätzen • vertiefen ihre Urteilsfähigkeit im Umgang mit den christlichen Traditionen sowie ihr Verständnis größerer kulturgeschichtlicher Zusammenhänge
	Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul KG
	Einpassung in Musterstudienplan	ab 3. Fachsemester
	Verwendbarkeit des Moduls	Kirchliches Examen/ Mag. theol.
	Studien- und Prüfungsleistungen	• Hauptseminararbeit (Prüf.-Nr.: 98534) [3 ECTS] oder: • Klausur bzw. mündliche Prüfung (Prüf.-Nr. 98535) zur Lehrveranstaltung 98531 oder 98533 (3 ECTS). Die Wahl

		zwischen den Prüfungsformen Klausur oder mündl. Prüfung liegt im Ermessen des Instituts für Kirchengeschichte. Die besondere Form des gemeinsamen Erschließens kirchengeschichtlicher Quellen in der Übung und im Hauptseminar erfordert für den erfolgreichen Abschluss dieser Lehrveranstaltung eine regelmäßige Teilnahme.
	Berechnung Modulnote	100 % der unter 10 gewählten Prüfungsleistung
	Turnus des Angebots	V: Jedes Semester Hauptseminar: Jedes Semester mit wechselnden Themen - Daneben werden jedes Semester kirchengeschichtliche Übungen und/oder Vorlesungen zu wechselnden Themen angeboten.
W	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 210 h
	Dauer des Moduls	1-2 Semester
	Unterrichtssprache	Deutsch
	Vorbereitende Literatur	Literaturhinweise finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis.

Hinweis:

- Eine akademische Stunde (45 min.) wird bei der Workload-Berechnung mit einer Zeitstunde (60 min.) angesetzt.
- Für die Berechnung der Präsenzzeit wird die Vorlesungszeit mit 15 Wochen angesetzt. Demnach ergibt eine SWS 15 Stunden.

1	Modulbezeichnung	Basismodul Systematische Theologie	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen (Prüf.Nr., Typ, Bezeichnung lt. StudO)	98441, V Grundzüge der Dogmatik 98442 PS Einführung in die Methoden der Systematischen Theologie 98443 Ü Übung 98444 Proseminararbeit <i>oder</i> 98445 Klausur oder mündliche Prüfung zum Basismodul Systematische Theologie	2 ECTS 3 ECTS 2 ECTS 3 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Wolfgang Schoberth Prof. Dr. Peter Dabrock et.al.	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Schoberth
5	Inhalt	Einführung in die Methoden, Arbeitsweisen und Quellen der Systematischen Theologie sowie Überblick über die zentralen Themen der Dogmatik
6	Lernziele und Kompetenzen 1. Fachkompetenz 2. Methodenkompetenz 3. Sozialkompetenz 4. Selbstkompetenz	1. Die Studierenden verfügen über Grundwissen zu den wesentlichen systematisch-theologischen Topoi in dogmatischer und theologiegeschichtlicher Perspektive. 2. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die Denkweisen der dogmatischen Tradition und erwerben die Voraussetzungen für eine eigenständige theologische Urteilsbildung. Sie werden vertraut mit den grundlegenden Arbeitsweisen systematischer Theologie und erarbeiten sich die Fähigkeit zur Wahrnehmung der gegenwärtigen Wirklichkeit christlicher Religion in einer pluralen Welt und zur verantwortlichen Teilnahme am kirchlichen und öffentlichen Diskurs. 3. Die Studierenden können andere systematisch-theologische Positionen verstehen, reformulieren und diskursiv zu eigenen Positionierungen in Beziehung setzen. 4. Die Studierenden erwerben systematisch-theologisches Reflexions- und Argumentationsvermögen in der Auseinandersetzung mit den Kernproblemen des christlichen Glaubens.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	-
8	Einpassung in Musterstudienplan	i.d.R. ab Studiensemester 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen/Mag.Theol.)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Proseminararbeit (Prüf.-Nr. 98444, 3 ECTS) <i>oder</i> Klausur oder mündliche Prüfung zum Basismodul Systematische Theologie (Prüf.-Nr. 98444, 3 ECTS) Die Qualifikationsziele können nur über die regelmäßige Teilnahme an jeder der Lehrveranstaltungen erreicht werden.

		Bitte § 8 (3) StudO beachten!
11	Berechnung Modulnote	
12	Turnus des Angebots	• V, Grundzüge der Dogmatik: jedes Sommersemester (Teilnahmevoraussetzung: absolviertes Proseminar) • PS, Einführung in die Methoden der Systematischen Theologie: jedes Wintersemester • Ü, mindestens einmal im Studienjahr
13	Wiederholung der Prüfungen	Siehe Studienordnung idF vom #####
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 210 h
15	Dauer des Moduls	2 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch, evtl. Englisch
17	Vorbereitende Literatur	

Hinweis:

- Eine akademische Stunde (45 min.) wird bei der Workload-Berechnung mit einer Zeitstunde (60 min.) angesetzt.
- Für die Berechnung der Präsenzzeit wird die Vorlesungszeit mit 15 Wochen angesetzt. Demnach ergibt eine SWS 15 Stunden.

1	Modulbezeichnung	Aufbaumodul Systematische Theologie	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen (Prüf.Nr., Typ, Bezeichnung lt. StudO)	98541, V Ethik im Überblick 98542 HS Ethik 98543 HS Dogmatik 98544 Proseminararbeit <i>oder</i> 98545 Klausur oder mündliche Prüfung zum Basis- modul Systematische Theologie	2 ECTS 3 ECTS 3 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Wolfgang Schoberth Prof. Dr. Peter Dabrock et.al	

4	Modul- verantwortliche/r	Prof.Dr. Wolfgang Schoberth
5	Inhalt	Vertiefung der systematisch-theologischen Arbeit an exemplarischen Themen; Überblick über Verfahren und Themen der theologischen Ethik
6	Lernziele und Kompetenzen 1. Fachkompetenz 2. Methodenkompetenz 3. Sozialkompetenz 4. Selbstkompetenz	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die wesentlichen Begriffe, Konzepte und Themen der Ethik. Sie vertiefen die im Basismodul erworbenen methodischen und inhaltlichen Kenntnisse werden an exemplarischen Themen der Dogmatik und der Ethik. Die Fähigkeit zur selbständigen systematisch-theologischen Arbeit wird in Seminaren und Hausarbeiten ausgebaut.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Moduls Systematische Theologie 1 und Zwischenprüfung
8	Einpassung in Musterstudienplan	Ab Studiensemester 6
9	Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen/Mag.Theol.)
10	Studien- und Prü- fungsleistungen	Hauptseminararbeit (Prüf.-Nr. 98544, 2 ECTS) <i>oder</i> Klausur oder mündliche Prüfung zum Basismodul Systematische Theologie (Prüf.-Nr. 98545, 2 ECTS) Die Qualifikationsziele können nur über die regelmäßige Teilnahme an jeder der Lehrveranstaltungen erreicht werden. Bitte § 8 (3) StudO beachten!
11	Berechnung Mo- dulnote	
12	Turnus des Ange- bots	• V, Ethik im Überblick: Jedes Wintersemester • HS, Ethik: Jedes Semester; Voraussetzung für die Teilnahme ist die vorherige Teilnahme an der V „Ethik im Überblick“ • HS, Dogmatik: Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Siehe Studienordnung idF vom #####

14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 210 h
15	Dauer des Moduls	2 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch, evtl. Englisch
17	Vorbereitende Literatur	

Hinweis:

- Eine akademische Stunde (45 min.) wird bei der Workload-Berechnung mit einer Zeitstunde (60 min.) angesetzt.
- Für die Berechnung der Präsenzzeit wird die Vorlesungszeit mit 15 Wochen angesetzt. Demnach ergibt eine SWS 15 Stunden.

1	Modulbezeichnung	Basismodul Praktische Theologie	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen (Prüf.Nr., Typ, Bezeichnung lt. StudO)	98451, V: Praktische Theologie (2 SWS) 98452, PS: Homiletik/Liturgik/Poimenik/Publizistik (2 SWS, Anwesenheit verpflichtend, vgl. 6) 98453, PS: Religions- und Gemeindepädagogik/Diakonik/Gemeindeaufbau/Pastoraltheologie (2SWS, Anwesenheit verpflichtend, vgl. 6)	2 ECTS 3/5 ECTS 3/5 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Peter Bubmann, Prof. Johanna Haberer, Prof. Dr. Konrad Klek, Prof. Dr. Martin Nicol, Prof. Franziska Grießer-Birmeyer M.A., Pfr. Jonathan Kühn	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Nicol
5	Inhalt	Einführung in wesentliche Grunddimensionen und Perspektiven kirchlichen Handelns, Gegenstände und Methoden praktisch-theologischer Reflexion. Schwerpunkte: Gestalt und Theologie des Gottesdienstes, religiöse Bildungstheorie (in Schule wie Gemeinde; hierzu werden regelmäßig die Vorlesungen Religionspädagogik I + II angeboten), daneben auch regelmäßig Vorlesungen zur praktisch-theologischen Kirchentheorie und zur Seelsorgelehre.
6	Lernziele und Kompetenzen 1. Fachkompetenz 2. Methodenkompetenz 3. Sozialkompetenz 4. Selbstkompetenz	Die Studierenden - kennen die eigene Logik und Dramaturgie christlichen Gottesdienstes - kennen die Ziele christlicher Bildungsprozesse und können verschiedene Konzeptionen der Religionspädagogik würdigen und begründet zu ihnen Stellung beziehen - haben Einblicke in ausgewählte gemeindepädagogische Praxisfelder (z.B. KonfirmandInnenarbeit und Erwachsenenbildung) - haben ersten Zugang und Überblick zu weiteren praktisch-theologischen Handlungsfeldern (Gemeindeaufbau/-entwicklung, Diakonie, Kirchenmusik, Poimenik, Publizistik, Pastoraltheologie) erhalten - haben Einblick in die spezifischen Methoden und das Wissenschaftsverständnis der Praktischen Theologie (u.a. auch in empirische Methoden der Religionssoziologie und in experimentell-kreative Methoden) - machen erste Erfahrungen mit Feedback auch auf persönliches Auftreten und Lehrverhalten - sind eingeführt in Methoden der Gruppenarbeit - haben die Präsentationsfähigkeit durch kreativer Impulse und Referate geübt und verbessert - sind in ihrer Wahrnehmungsfähigkeit religiös-kultureller Phänomene sensibilisiert - haben in Essay-Beiträgen Text-Analyse und begründete Stellungnahme geübt und so hermeneutische Fähigkeiten ausgebaut - ahnen die Vielfalt der Herausforderungen, die in den Praxisbereichen kirchlicher Berufe auf sie zukommen und reflektieren ansatzweise ihre eigene zukünftige Rolle - gewinnen erste Distanz zur eigenen kontingenten Form von Spiritualität durch die Begegnung mit anderen Formen und Sichten von Religiosität und üben so den Umgang mit Diversität Die Form der gemeinsamen Erarbeitung von Inhalten und der Erwerb praktisch-theologischer Diskursfähigkeit, erfordert für den erfolgreichen Abschluss

		dieser Lehrveranstaltungen regelmäßige Teilnahme.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine Voraussetzungen, das Modul kann ab dem 1. Fachsemester belegt werden
8	Einpassung in Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1 (Empfehlung: ab Sommersemester)
9	Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Theologie (modularisiert)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Ausarbeitung (Portfolio) zu einem der Proseminare oder mündliche Prüfung (Prüf.Nr.: 98454) [3 ECTS]
11	Berechnung Modulnote	Die Note ergibt sich aus der Summe der Prüfungsleistungen eines Portfolio oder der Note aus der mündlichen Prüfung in einem der Proseminare
12	Turnus des Angebots	- V, Einführung in eine Disziplin der Praktische Theologie, z.B. Homiletik, Liturgik, Poimenik (jährlich WS + SoSe) - V, Einführung in die Religionspädagogik (jährlich WS + SoSe) - PS, Praktische Theologie: jährlich (WS) - PS, Religionspädagogik: jährlich (SoSe)
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 210 h (ECTS-Anzahl x 30 – Präsenzzeit)
15	Dauer des Moduls	2-3 Semester
16	Unterrichtssprache	deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Martin Nicol: Grundwissen Praktische Theologie. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart u.a. 2000. Martin Nicol: Weg im Geheimnis. Plädoyer für den Evangelischen Gottesdienst, Göttingen 32011 Peter Bubmann u. a.: Gemeindepädagogik, Berlin 2012. Bernd Schröder: Religionspädagogik, Tübingen 2012.

Hinweis:

- Eine akademische Stunde (45 min.) wird bei der Workload-Berechnung mit einer Zeitstunde (60 min.) angesetzt.
- Für die Berechnung der Präsenzzeit wird die Vorlesungszeit mit 15 Wochen angesetzt. Demnach ergibt eine SWS 15 Stunden.

1	Modulbezeichnung	Aufbaumodul Praktische Theologie	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen (Prüf.Nr., Typ, Bezeichnung lt. StudO)	98551, HS: Homiletik/Liturgik HS + Seminararbeit (2 SWS, Anwesenheit verpflichtend, vgl. 6) 98552, HS: Religions- und Gemeindepädagogik + Seminararbeit (2 SWS, Anwesenheit verpflichtend, vgl. 6) 98553, V/Ü: Lehrveranstaltung aus einer weiteren praktisch-theologischen Teildisziplin, z.B. Pastoraltheologie, Poimenik, Christliche Publizistik, Kirchenmusik (2 SWS)	4 ECTS 4 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Peter Bubmann, Prof. Johanna Haberer, Prof. Dr. Konrad Klek, Prof. Dr. Martin Nicol, Prof. Dr. Hanns Kerner, Franziska Grieser-Birmeyer M.A., Pfr. Jonathan Kühn	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Peter Bubmann
5	Inhalt	Die LV HS Predigen lernen (Homiletik) beinhaltet die Erarbeitung eines Predigtentwurfs unter Berücksichtigung der Einsichten der Dramaturgischen Homiletik (z.B. hermeneutische und ästhetische Grundlagen, gottesdienstlicher Kontext). In einer mit diesem Seminar fest verbundenen LV (Liturgische Übung) stehen praktisch-liturgische Fertigkeiten und liturgische Grundkenntnisse mit dem Ziel der Durchführung von Gottesdiensten im Vordergrund. Die Übung kann im Wahlbereich mit 3 ECTS eingebracht werden. Die LV HS Religions- und Gemeindepädagogik legt Schwerpunkte auf inhaltlich-thematische Erschließungen religiöser Bildungsprozesse (im Seminar; z.B. biblische Didaktik, liturgische oder ethische Bildung) und auf die Planung und Durchführung von Unterrichtsstunden im schulischen Religionsunterricht. In einer mit diesem Seminar fest verbundenen LV (Übung zum rp HS) werden nach Hospitationen eigene Schulversuche unternommen und evaluiert. Diese Übung kann im Wahlbereich mit 3 ECTS eingebracht werden.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, selbstständig eine Predigt mit den Methoden der Dramaturgischen Homiletik anzufertigen und dabei exegetische, dogmatische Einsichten sowie Beobachtungen aus den Künsten fruchtbar zu machen. Sie erwerben liturgische und homiletische Sprach- und Reflexionskompetenz. 1. Fachkompetenz 2. Methodenkompetenz 3. Sozialkompetenz 4. Selbstkompetenz Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, selbstständig für religiöse Bildungsprozesse in Schule und Gemeinde relevante Inhalte didaktisch zu erschließen. Sie vertiefen ihre religionspädagogische Wahrnehmungs- und Gestaltungskompetenz, üben Reflexionsfähigkeit ein und entwickeln ihre Methoden- und Medienkompetenz weiter. Zugleich erweitern sie ihre religionspädagogische Dialog- und Diskurskompetenz in der Begegnung mit fremdartigen oder herausfordernden Themen. Die besondere Form der gemeinsamen Erarbeitung und Evaluierung von Unterrichtsversuchen/Predigt- und Gottesdienstversuchen erfordert für den erfolgreichen Abschluss dieser Lehrveranstaltungen regelmäßige Teilnahme.

7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul PT
8	Einpassung in Musterstudienplan	Ab Studiensemester 6
9	Verwendbarkeit des Moduls	Aufbaumodul Praktische Theologie Studium der Theologie (modularisiert)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	• Hauptseminararbeit zum HS Homiletik (Prüf.Nr.: 98551) [2 ECTS] • Hauptseminararbeit zum HS Religions- und Gemeindepädagogik (Prüf.Nr.: 98552) [2 ECTS]
11	Berechnung Modulnote	50 % Hauptseminararbeit Homiletik 50 % Hauptseminararbeit Religions- und Gemeindepädagogik
12	Turnus des Angebots	• HS, Homiletik/Liturgik: Jedes Sommersemester • HS, Religions- und Gemeindepädagogik: Jedes Wintersemester • Daneben werden jedes Semester Übungen und/oder Vorlesungen aus weiteren Teilbereichen der Praktischen Theologie angeboten.
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 150 h (Präsenzzeit in SWS x 15 im WS) Eigenstudium: 150 h
15	Dauer des Moduls	2 bis 3 Semester
16	Unterrichtssprache	deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Nicol, Martin, Einander ins Bild setzen. Dramaturgische Homiletik, 2. Aufl. Göttingen 2005. Nicol, Martin / Deeg, Alexander, Im Wechselschritt zur Kanzel. Praxisbuch Dramaturgische Homiletik, 2. Aufl., Göttingen 2013. Nicol, Martin, Weg im Geheimnis. Plädoyer für den Evangelischen Gottesdienst. 3. Aufl. Göttingen 2011). Religionspädagogisches Kompendium, hg. v. Martin Rothgangel, Gottfried Adam und Rainer Lachmann, 7. neu bearb. u. erg. Aufl., Göttingen 2012; Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht, hg. v. Gottfried Adam und Rainer Lachmann, Bd. 1, 5., überarb. Aufl., Göttingen 2010; Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht, hg. v. Gottfried Adam und Rainer Lachmann, Bd. 2, 2. Aufl., Göttingen 2006.

Hinweis:

- Eine akademische Stunde (45 min.) wird bei der Workload-Berechnung mit einer Zeitstunde (60 min.) angesetzt.
- Für die Berechnung der Präsenzzeit wird die Vorlesungszeit mit 15 Wochen angesetzt. Demnach ergibt eine SWS 15 Stunden.

1	Modulbezeichnung	Integrationsmodul Praktische Theologie	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen (Prüf.Nr., Typ, Bezeichnung lt. StudOn)	UE, Übung zur Examensvorbereitung Praktische Theologie (2SWS) Rechtsgrundlage: § 9, Abs2, StudO EvTheol: „ ¹ Es werden in den Integrationsmodulen jeweils Lehrveranstaltungen angeboten, in denen die Disziplinen hinsichtlich des Grundwissens und der Bildung von Schwerpunkten unter Anleitung erarbeitet werden. ² Sie dienen zugleich der Vorbereitung auf die Klausurarbeiten und die mündlichen Prüfungen.“	
3	Dozenten	Prof. Dr. Peter Bubmann Prof. Dr. Martin Nicol Franziska Grießer-Birmmeyer, M.A. Pfr. Jonathan Kühn	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Peter Bubmann
5	Inhalt	Entlang des Fachbuchs „Grundwissen Praktische Theologie“ (Martin Nicol) werden die zentralen Topoi der Gesamtdisziplin anhand von ausgewählten Original- wie Sekundärquellen erschlossen und bearbeitet. Dabei liegen die Schwerpunkte auf den Bereichen Liturgik, Homiletik, Poimenik und Pädagogik, doch kommen auch andere Felder wie Publizistik, Diakonik und Kybernetik zu ihrem Recht. Das weite Feld der Praktischen Theologie soll auf diesem Wege umrissen und beackert werden.
6	Lernziele und Kompetenzen 1. Fachkompetenz 2. Methodenkompetenz 3. Sozialkompetenz 4. Selbstkompetenz	Im Rahmen der Übung sollen die Studierenden Gelegenheit erhalten, sich unter fachkundiger Anleitung selbstständig die wesentlichen Inhalte der Praktischen Theologie zu erarbeiten, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und zu bündeln. Dabei erwächst die persönliche Kompetenz jeder/jedes Einzelnen aus der Auseinandersetzung mit klassischen Texten und den Diskussionen im Seminarverbund. Angezielte Kompetenzen: Die Studierenden kennen die wesentlichen examensrelevanten Inhalte des Fachs Praktische Theologie. Studierende entwickeln eine eigene Position und können diese reflektiert darstellen. (Dies soll zum einen die Ausprägung einer persönlichen theologischen Haltung befördern, zum anderen vorbereiten auf die schriftlichen und mündlichen Examensprüfungen.) Durch Diskussionen im Kursverbund haben Studierende die individuelle Gesprächs- und Teamfähigkeit verbessert und können die eigene Position hinterfragen und weiterentwickeln. Sie sind in der Lage zu eigenständigem Arbeiten und Entwickeln einer begründeten theologischen Position. (Das hohe Lesepensum verlangt dabei den Studierenden Manches ab, ermöglicht aber den Studierenden Einübung in diszipliniertes Eigenstudium und Bewältigen großer Lehrstoffquantitäten.)
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul PT, Aufbaumodul PT
8	Einpassung in Musterstudienplan	Ab Studiensemester 7
9	Verwendbarkeit des Moduls	Studium der Evangelischen Theologie (Kirchl. Examen/Mag.theol.): Studierende in der Examens- und Integrationsphase

10	Studien- und Prüfungsleistungen	A) Abschluss: Mag.theol.	B) Abschluss: Kirchl. Examen
		Studienbegleitende Magisterprüfung im Fach PT gem. der Ordnung für den Grad eines Magister bzw. einer Magistra <u>Theologiae (Mag.theol.) der FAU i.d.g.F.</u> • Klausur (240 Min). (Sofern die Magisterschrift in diesem Fach angefertigt wird, entfällt die Klausur) UND • Mündliche Prüfung (ca. 20 Min. bzw. 30 Min. sofern in diesem Fach die Magisterschrift angefertigt wird)	Kirchliche Examensprüfung im Fach PT gem. <u>TheolAufnPO i.d.g.F.</u> • Klausur (240 Min). (Sofern die wissenschaftl. Hausarbeit in diesem Fach angefertigt wird, entfällt die Klausur) UND • Mündliche Prüfung (20 Min. bzw. 30 Min. sofern als Schwerpunktfach gewählt, in dem die wissenschaftl. Hausarbeit angefertigt wird)
11	Berechnung Modulnote	Fachnote gem. § 21 Ordnung für den Grad eines Magister bzw. einer Magistra Theologiae	Fachnote gem. § 15 TheolAufnPO
12	Turnus des Angebots	Jedes Winter-Semester	
13	Wiederholung der Prüfungen	A) Abschluss: Mag.theol.	B) Abschluss: Kirchl. Examen
		gem. § 22 Ordnung für den Grad eines Magisters bzw. einer Magistra Theologiae	gem. § 23 TheolAufnPO
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h; Eigenstudium: 120 h	
15	Dauer des Moduls	1Semester	
16	Unterrichtssprache	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Nicol, Martin: Grundwissen Praktische Theologie. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart; Berlin; Köln: Kohlhammer 2000.	

Hinweis:

- Eine akademische Stunde (45 min.) wird bei der Workload-Berechnung mit einer Zeitstunde (60 min.) angesetzt.
- Für die Berechnung der Präsenzzeit wird die Vorlesungszeit mit 15 Wochen angesetzt. Demnach ergibt eine SWS 15 Stunden.

1	Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Zwischenprüfung	10 ECTS
2	Prüfungsteile	Klausur Altes oder Neues Testament Mündliche Prüfung Vorgezogene mündliche Prüfung oder weitere Proseminararbeit zu einem Basismodul	4 ECTS 3 ECTS 3 ECTS
3	Dozenten	Prüfer gem. § 3 ZPO EvTheol.	

4	Modulverantwortliche/r	Prüfungsausschuss gem. § 2 ZPO EvTheol
5	Inhalt	Das Modul dient der Vertiefung und der Vernetzung von Kenntnissen über zentrale literarische, historische und theologische Bereiche des Alten Testaments, die Gegenstand der Studieneingangsphase waren. Die Studierenden bereiten die grundlegenden Übersichten im Bereich der alttestamentlichen Literaturgeschichte, Geschichte- und Religionsgeschichte sowie Methodik auf und vernetzen die Bereiche. Sie lernen so die literarische, historische und theologische Eigenart alttestamentlicher Texte kennen und werden befähigt, Themen alttestamentlicher Theologie in ihrem literar- und theologiegeschichtlichen Kontext zu verorten.
6	Lernziele und Kompetenzen	Lernziele allgemeiner Art sind die Vertiefung der Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, zum selbstständigen Umgang mit der fachlichen Methodik und wissenschaftlichen Hermeneutik sowie zur mündlichen und schriftlichen Darstellung wissenschaftlicher Sachverhalte.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassungsvoraussetzungen gem. § 6 Abs. 1 ZPO EvTheol.
8	Einpassung in Musterstudienplan	3.-5. Semester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Evangelische Theologie (Kirchl. Prüfung) <i>und</i> Evangelische Theologie (Magister)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur Altes Testament <i>oder</i> Neues Testament (180 Min.) Mündliche Prüfung (20-30 Min.) Vorgezogene Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung (20-30 Min.) im Anschluss an eine Lehrveranstaltung oder weitere schriftliche Proseminararbeit, die in einer Frist von 6 Wochen geschrieben worden ist (Achtung: Diese Proseminararbeit kann nicht gleichzeitig als Zulassungsvoraussetzung gem. § 6, Abs. 1 Nr. 6 eingebracht werden.) Anmerkung: Die vorgezogene Prüfungsleistung kann nicht gleichzeitig als Modulprüfung im betreffenden Basismodul eingebracht werden!.
11	Berechnung Modulnote	Gem. § 14 ZPO EvTheol.
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Gem. § 15 ZPO EvTheol.
14	Arbeitsaufwand	
15	Dauer des Moduls	1-3 Semester

16	Unterrichtssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Die einschlägige Einleitungsliteratur, sowie Darstellungen der Theologie des Alten Testaments sowie der Geschichte- und Religionsgeschichte des antiken Israel.

Hinweis:

- Eine akademische Stunde (45 min.) wird bei der Workload-Berechnung mit einer Zeitstunde (60 min.) angesetzt.
- Für die Berechnung der Präsenzzeit wird die Vorlesungszeit mit 15 Wochen angesetzt. Demnach ergibt eine SWS 15 Stunden.